

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	23.11.2023	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	28.11.2023	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	14.12.2023	öffentlich

<p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>altstadt.raum: Bestätigung der Juryentscheidung zum Siegerentwurf des Ideenwettbewerbs zur Weiterentwicklung der Bielefelder Altstadt</p>
<p>Betroffene Produktgruppe</p> <p>11.12.01 – Öffentliche Verkehrsfläche</p>
<p>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</p> <p>Keine Auswirkungen</p>
<p>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</p> <p>Siehe Punkt Fördermittel</p>
<p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p> <p>Bezirksvertretung Mitte, 24.11.2022, TOP 6.1, Drucksachen-Nr. 4515/2020-2025 Stadtentwicklungsausschuss, 29.11.2022, TOP 4.6, Drucksachen-Nr. 4515/2020-2025 Bezirksvertretung Mitte, 13.06.2023, TOP 3, Drucksachen-Nr. 6269/2020-2025 Stadtentwicklungsausschuss, 13.06.2023, TOP 3, Drucksachen-Nr. 6269/2020-2025 Bezirksvertretung Mitte, 13.06.2023, TOP 4, Drucksachen-Nr. 6270/2020-2025 Stadtentwicklungsausschuss, 13.06.2023, TOP 4, Drucksachen-Nr. 6270/2020-2025</p>
<p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Die Bezirksvertretung Mitte und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat der Stadt beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Politik folgt der Empfehlung der Jury (s. Anlage 1), das Konzept von scape Landschaftsarchitekten GmbH und Runge IVP Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung (s. Anlage 2) mit folgenden Festlegungen zur Neugestaltung des altstadt.raums weiterzuverfolgen: <ol style="list-style-type: none"> a. Die Idee, den Oberntorwall zwischen Waldhof und Elsa-Brandström-Straße in eine Umweltspur zu transformieren, wird nicht weiterverfolgt. b. Langfristige Öffnung des altstadt.raums Richtung Sparrenburg c. Berücksichtigung von Identifikationselementen, welche einer konzeptionellen Strategie folgen d. Berücksichtigung des „Shared-Space“ Ansatzes als kombinierbares Element in der zukünftigen Verkehrsplanung (bedarf weiterer Diskussion) e. Fußgängerzone zu Geschäftszeiten weiterhin von Fahrradverkehr freihalten

- f. Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten für alle Verkehrsteilnehmer
 - g. Stärkere Herausarbeitung des „von Wand zu Wand“-Aspekts in der Gestaltung der Altstadt-Plätze
 - h. Mögliche Entwicklung von privaten Flächen im altstadt.raum prüfen
 - i. Stärkere Berücksichtigung aller Belange in der Ausgestaltung des Klosterplatzes
2. Finanzielle Grundlage für die Baumaßnahmen bildet das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume für den Klimawandel“. Für die Umsetzung erhält die Stadt Bielefeld 3,315 Mio. € vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen. 585.000 € wird die Stadt Bielefeld an Eigenmittel komplementieren. Somit stehen für die Umsetzung der Maßnahmen bis 2026 3,9 Mio. € zur Verfügung.
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des vorliegenden Konzepts mit Berücksichtigung der unter Ziffer 1 genannten Festlegungen die Vergabe der weiteren Detailplanungen vorzubereiten mit der Zielsetzung, die Umbaumaßnahmen 2025 und 2026 durchzuführen.
 4. Das Kernteam des Projekts altstadt.raum soll auch in der weiteren Umsetzung eingebunden werden.

Begründung:

Die Mobilitätsstrategie beschreibt ein modernes und nachhaltiges Leitbild für die Entwicklung der Mobilität in Bielefeld bis zum Jahr 2030. Eine moderne und umweltverträgliche Mobilität ist ein wesentlicher Schlüssel für ein auch in Zukunft klimaneutrales, lebenswertes und dynamisches Bielefeld. Wesentliche Hebel zur Erreichung des Leitbildes sind zum einen eine neue Balance der Aufteilung des Verkehrsaufkommens auf die Verkehrsträger (Modal Split) und zum anderen eine Neubetrachtung des Verkehrsraums, um so die verschiedenen Nutzungsfunktionen und -interessen für die weitere Stadtentwicklung miteinander in Einklang zu bringen.

Das Ziel des Projekts altstadt.raum ist es, die Bielefelder Altstadt attraktiver für alle zu gestalten. Deshalb wurde politisch beschlossen, in einem Beteiligungsprozess Ziele, Handlungsansätze und Qualitätskriterien zu erarbeiten, wie eine Neuordnung des Verkehrsraumes und der Freiräume aussehen könnte.

Folgende vier Ziele wurden dazu politisch beschlossen:

- Stärkung von Handel, Gastronomie und Dienstleistung
- Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität
- Verbesserung der Lebensqualität
- Erhöhung der Sicherheit

Im Rahmen des Anfang 2021 gestarteten Projekts wurden während einer Testphase von Juni 2021 bis Ende Februar 2022 an verschiedenen Stellen in der Altstadt unterschiedliche Maßnahmen zur Verkehrslenkung und Neunutzung des Verkehrsraums ausprobiert. Für die Umsetzung beschloss der Stadtentwicklungsausschuss am 29.11.2022 (Drucksachen-Nr. 4515/2020-2025), dass der Kommunikations- und Beteiligungsprozess nahtlos in einen Planungswettbewerb übergehen soll.

Der Kommunikations- und Beteiligungsprozess wurde mit externer Moderation geführt. Die externe Moderation half, die Diskussionen zu versachlichen und Akzeptanz für Veränderungen zu gewinnen. Um die Belange der Stadtgesellschaft möglichst gut abzubilden, wurde ein sogenanntes Kernteam gebildet (Drucksachen-Nr. 4515/2020-2025). Die Kombination aus externer Moderation und Kernteam schaffte die Voraussetzungen für bessere mittel- und langfristige städtische Qualitäten und einen verkehrlichen Wandel.

Aus diesem Kommunikations- und Beteiligungsprozess ging eine Aufgabenstellung (Drucksachen-Nr. 6269/2020-2025) hervor, die dem Planungswettbewerb als Grundlage diente.

Die drei interdisziplinär aufgestellten Fachplanungsteams Bockermann Fritze GmbH & Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten, Octagon Architekturkollektiv & StadtLabor sowie scape Landschaftsarchitekten GmbH & Runge IVP Ingenieurbüro für integrierte Verkehrsplanung haben im Rahmen des Ideenwettbewerbs Vorschläge zur Gestaltung des altstadt.raums vorgelegt. Die Entwürfe sind auf der Internetseite des altstadt.raums einsehbar (<https://altstadtraum.de/digitale->

ausstellung-ende/).

Diese Konzepte wurden in einem Öffentlichen Forum vorgestellt. Parallel konnte die Präsentation online in einem Livestream mitverfolgt werden. Sowohl vor Ort, als auch Online konnten die Entwürfe kommentiert werden und wurden der Jury (s. Anlage 1) zur Entscheidungshilfe vorgelegt.

Nach ausführlicher, abschließender Diskussion kürte die Jury mit **16:1 Stimmen** die Arbeit von **scape Landschaftsarchitekten GmbH mit Runge IVP Ingenieurbüro für Integrierte Verkehrsplanung als Siegerentwurf**. Sie dient als Diskussionsgrundlage für zukünftige Planungsschritte, welche im Zuge des weiteren Prozesses ausgearbeitet und konkretisiert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die ausgewählte Arbeit nicht 1:1 umgesetzt wird und Aspekte außerhalb des Bearbeitungsraumes (z.B. Umweltspur Oberntorwall) nicht in die Jurywertung einfließen.

Fördermittel

Um mit der Umsetzung der Pläne für die Altstadt anfangen zu können, nimmt die Stadt Bielefeld an dem Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) teil. Der Förderzeitraum reicht von 2023-2026. Der Fokus dieses Programms liegt auf der Einrichtung von grüner und blauer Infrastruktur. Straßensanierungen, Stadtmobiliar, o.ä. sind nicht förderfähig. Die Fördersumme beträgt dabei 3.9 Mio.€, der Eigenanteil der Stadt liegt bei 15%, bzw. 585.000 €. Die Verwaltung plant, das beschlossene Konzept 2024 so weiterzuentwickeln, dass 2025 und 2026 die bauliche Umsetzung stattfinden kann.

Beigeordneter

Adamski